

## **Postkarte: Viele Grüße von Borkum**

### **Ansichtskarte verliert ihre Bedeutung als Medium**

Von Jan Schneeberg

**Borkum** – Wikipedia – das große Nachschlagewerk im Internet – weiß zu berichten, dass die einst berühmte und bekannte Post- oder Ansichtskarte ihre Bedeutung als Bild- und Kommunikationsmedium verloren hat. Einer britischen Umfrage zufolge sank die Anzahl der versandten Postkarten von 1997 bis 2007 um 75%. Die Ursache ist das Ausweichen auf schnellere Verbindungen, wie E-Mail und SMS.

Der Heimatverein der Insel Borkum verfügt über eine stattliche Anzahl von Ansichtskarten mit Borkumer Motiven, die einen wertvollen geschichtlichen Überblick über die baulichen Veränderungen auf einer Nordseeinsel geben.

Im Inselmuseum „Dykhuis“ – in unmittelbarer Nähe des Alten Turmes – wird die wechselvolle Geschichte des Eilandes aufgearbeitet und auch anhand von Fotos in übersichtlichen Schaukästen gezeigt.

Diesjährig ist im Nordflügel der Kurhalle am Meer eine vielbeachtete Bilddokumentation über die Strandmauern und Promenade zu sehen. Hier wird verdeutlicht, welche Bedeutung die sogenannte „Wandelbahn“ als Bollwerk gegen die Kräfte der Natur und als Schutz für die Insel einnimmt. Auf großen Informationstafeln zeigt die Ausstellung die Entwicklung des westlichen Inselstrandes von Beginn der ersten größeren Schutzmaßnahmen bis zur gegenwärtigen Grundsanierung.

Wie schmal die Strandpromenade – benannt nach dem Altbürgermeister Tönjes Kieviet, der ab 1892 dreißig lange Jahre die Insel in Glanz- und Notzeiten führte – einmal war, zeigt die heutige Aufnahme aus dem Archiv des Heimatvereins mit dem Ausflugslokal „Heimliche Liebe“, das der Besitzer Ernst Hunze nach dem letzten Kriege aus einem ehemaligen Wehrmachtstbunker baute.